



Pressemitteilung

30.07.2012

Kooperative Intelligente Transportsysteme: Auf dem Weg zur Markteinführung

Wie Intelligente Transportsysteme das Fahren auf europäischen Straßen in naher Zukunft sicherer, umweltfreundlicher und effizienter machen, zeigt eine gemeinsame Fahrdemonstration im Rahmen des diesjährigen ITS Weltkongresses vom 22. bis 26. Oktober 2012 in Wien.

19. ITS Weltkongress

22. bis 26. Oktober 2012

Messe Wien, Messeplatz 1

1020 Wien, Österreich

Kooperative Intelligente Transportsysteme tragen zur Unfallprävention bei, indem sie Fahrer frühzeitig auf potenzielle Gefahren aufmerksam machen. Diese Kommunikation zwischen Fahrzeugen sowie zwischen Fahrzeugen und Verkehrsinfrastruktur ist in den vergangenen Jahren eingehend erforscht worden. Europaweit bereiten Fahrzeughersteller, Zulieferer, Straßenbetreiber und Standardisierungsorganisationen nun die Markteinführung dieser hochentwickelten kooperativen Systeme vor.

Fahrdemonstration in Wien

Die Besucher des Weltkongresses für Intelligente Transportsysteme (ITS) in Wien haben die einmalige Gelegenheit, sich in realen Verkehrssituationen davon zu überzeugen, wie kooperative Intelligente Transportsysteme den Fahrer unterstützen und zu mehr Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit auf Europas Straßen beitragen. Das CAR 2 CAR Communication Consortium – ein Zusammenschluss von 58 Partnern, darunter Fahrzeughersteller, Zulieferer und Forschungseinrichtungen – und das Testfeld Telematik Konsortium – 14 Partner aus Industrie, dem öffentlichen Sektor und Infrastrukturbetreiber – organisieren gemeinsam eine Fahrdemonstration. Genutzt werden Strecken des Testfeldes des Österreichischen Konsortiums, das rund um das Autobahnkreuz A2/A23-A4-S1 angesiedelt ist und insgesamt eine Testroute von 45 Kilometern umfasst. Das Referenzsystem der Car2X Technologie, das in der gemeinsamen Demo zur Anwendung kommt, ist im Rahmen des europäischen Projektes DRIVE C2X entwickelt worden und wird derzeit europaweit in großangelegten Feldtests erprobt. Teilnehmer der Demo-Fahrten können beispielhafte Telematikdienste ‚erfahren‘. Für die Kommunikation zwischen sogenannten Road Side Units und ‚intelligenten‘ Fahrzeugen sowie zwischen Fahrzeugen

untereinander ist in Europa ein eigenes Frequenzband, von 5.875 GHz bis 5.905 GHz, reserviert. Ebenso können die Demo-Teilnehmer erleben, wie intelligente Fahrzeuge – Personenkraftfahrzeuge ebenso wie Motorräder und Nutzfahrzeuge – Fahrer durch Kommunikation auf potenzielle Gefahren hinweisen, etwa, wenn die Sicht auf andere Verkehrsteilnehmer oder Fahrzeuge behindert ist oder sich diese im toten Winkel befinden.

Wie funktionieren kooperative Intelligente Transportsysteme?

Intelligente Fahrzeuge übermitteln Daten, zum Beispiel über ihre Position, ihre Fahrtrichtung und ihre Geschwindigkeit, und empfangen gleichzeitig identische Informationen von anderen Fahrzeugen oder der Verkehrsinfrastruktur, zum Beispiel über Signalphasen und -dauer von Lichtsignalanlagen. Der Datenaustausch ist für den Fahrer solange unsichtbar, bis das kooperative System eine potenziell gefährliche Situation erkennt und ihn informiert bzw. warnt.

Fahrer profitieren

→ **Sicherheit:** Kooperative Systeme tragen unter anderem zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Die sogenannten passiven Sicherheitsausstattungen wie Anschnallgurte, Airbags und Knautschzone haben zwar die Schwere und Folgenlastigkeit von Unfällen reduzieren können, nicht jedoch die Unfallhäufigkeit. An dieser Stelle setzen kooperative Systeme an: Sie machen Fahrer frühzeitig auf potenzielle Kollisionen und andere Gefahren aufmerksam und tragen damit zur Unfallprävention bei.

Kooperative ITS erhöhen die Verkehrssicherheit, indem sie

- den Fahrer informieren, wenn eine Kollision mit Fahrzeugen in unmittelbarer Umgebung droht.
- dem Fahrer das aktuell gültige Geschwindigkeitslimit anzeigen
- den Fahrer auf für ihn nicht sichtbare Fahrzeuge aufmerksam machen, die sich zum Beispiel beim Spurwechsel im toten Winkel befinden oder sich einer schlecht einsehbaren Kreuzung nähern.
- den Fahrer darauf hinweisen, dass er droht, eine Ampel bei Rot zu überqueren.
- den Fahrer über witterungsbedingte Straßenverhältnisse informieren, zum Beispiel Seitenwind oder Aquaplaning.
- den Fahrer über Behinderungen auf der Strecke informieren, zum Beispiel über Baustellen oder ein Stauende, und ihm rechtzeitiges und sicheres Abbremsen ermöglichen.

→ Effizienz und Umweltfreundlichkeit

Anwendungsbereiche, in denen kooperative Systeme zu effizientem und nachhaltigem Fahren beitragen, sind die zeitnahe Erteilung von Informationen über Staus und Routenempfehlungen, über sich nähernde Einsatzfahrzeuge, denen durch zügige (Rettungs-) Gassenbildung ein schnelles Passieren von Kreuzungen ermöglicht wird, sowie darüber, mit welcher Fahrtgeschwindigkeit Lichtsignalanlagen bei grün passiert

werden können. Dies unterstützt einen konstanten Verkehrsfluss und verhindert abrupte Geschwindigkeitsänderungen, die hohe Emissionen verursachen.

Gemeinsam an der Erfolgsgeschichte kooperativer Systeme schreiben

In den vergangenen Jahren sind die grundlegenden Funktionen und der Nutzen kooperativer Systeme eingehend erforscht und in nationalen sowie europäischen Projekten getestet worden. Kooperative Systeme, die Fahrzeuge zur Car2X Kommunikation – zum Datenaustausch untereinander und mit der Verkehrsinfrastruktur – befähigen, sollen in den kommenden Jahren auf europäischen Straßen Einzug halten. Den Weg zur Markteinführung haben Projekte wie das CAR 2 CAR Communication Consortium und das Testfeld Telematik Konsortium geebnet: Sie haben zum Beispiel die internationale Harmonisierung von ITS-Standards forciert, wodurch kooperative Systeme heute grenzüberschreitend und markenübergreifend interoperabel sind. Die Erfolgsgeschichte kooperativer Systeme wurzelt zudem in der engen Zusammenarbeit zwischen Behörden, Standardisierungsorganisationen, Straßen- und Infrastrukturbetreibern, sowie der Fahrzeugindustrie. Wir hoffen, Sie in Wien begrüßen zu dürfen. ‚Erfahren‘ Sie mit uns die Zukunft!

Zu den Autoren:

CAR 2 CAR Communication Consortium

Das CAR 2 CAR Communication Consortium ist ein industriegetriebener, nicht-kommerzieller Zusammenschluss europäischer Fahrzeughersteller, unterstützt von Zulieferern und Forschungseinrichtungen. Zurzeit arbeiten 58 Partner – 12 Fahrzeughersteller, 16 Zulieferer und 30 Forschungseinrichtungen – auf nicht-kommerzieller Basis gemeinsam am übergeordneten Ziel, die Verkehrssicherheit und die Verkehrseffizienz mit Hilfe kooperativer Intelligenter Transportsysteme zu erhöhen. Das CAR 2 CAR Communication Consortium unterstützt die Inbetriebnahme und Markteinführung kooperativer Systeme, in dem es die Chancen und Herausforderungen der Fahrzeug-zu-Fahrzeug- und der Fahrzeug-zu-Infrastruktur-Kommunikation – zusammengefasst im Akronym Car2X Kommunikation und Technologie – erforscht und zur Diskussion stellt. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung eines gemeinsamen Standards für kooperative Intelligente Transportsysteme. Mit diesem Ziel unterstützt das CAR 2 CAR Communication Consortium die europäischen Standardisierungsorganisationen wie CEN, vor allem aber ETSI TC ITS dabei, einen gemeinsamen europäischen Standard zu definieren, der die grenzüberschreitende Interoperabilität kooperativer Systeme garantiert. Zudem befasst sich das CAR 2 CAR Communication Consortium mit der internationalen Harmonisierung dieser Standards und arbeitet insbesondere mit amerikanischen und japanischen OEMs und Behörden eng zusammen. Ziel ist es, den Nutzen kooperativer Systeme für den Endabnehmer zu maximieren.

Kontakt:

Dr. Karl-Oskar Proskawetz
CAR 2 CAR Communication Consortium
Administrator
Tel: +49 531 3540672
Email: karl-oskar.proskawetz@its-nds.de

DRIVE C2X:

Matthias Schulze

Projektkoordinator

Daimler AG

+49 7031 4389 603

matthias.m.schulze@daimler.com

Testfeld Telematik Konsortium

Im Fokus des Forschungsprojekts Testfeld Telematik stehen Telematikdienste, die auf dem Datenaustausch zwischen Verkehrsinfrastruktur, öffentlichem Verkehr und Individualfahrzeugen basieren und eine sichere, effiziente und nachhaltige Verkehrsteilnahme unterstützen. Das Testfeld Telematik Konsortium erforscht mit diesem Ziel Anforderungen und Anwendungsfälle dieser sogenannten kooperativen Dienste in einem Testfeld, das eine Teststrecke von 45 Kilometern umfasst und um das Autobahnkreuz A2/A23-A4-S1 in Wien angesiedelt ist. Im Testfeld Telematik Konsortium sind 14 Firmen, Forschungseinrichtungen, Straßenbetreiber und öffentliche Einrichtungen zusammengeschlossen. Die Partner decken die gesamte Wertschöpfungskette kooperativer Systeme und Dienste ab. Der österreichische Klima- und Energiefonds fördert das Projekt.

Kontakt:

Christoph Pollinger

Pressesprecher ASFINAG – Konsortialführer Testfeld Telematik

Tel.: +43 (0)664 60108 16841

Email: Christoph.Pollinger@asfinag.at

Medienkontakte der Demonstrationspartner

Adam Opel AG:

Uwe Deller

Leiter Technik-Kommunikation

+49 6142 7 60178

uwe.deller@de.opel.com

AUDIO MOBIL Elektronik

Raimund Wagner

Außenkommunikation

+43 7722 628200

raimund.wagner@audio-mobil.com

AustriaTech

Rita Michlits

Communications Manager ITS World Congress 2012

+43 1 2633444-43

rita.michlits@austriatech.at

Bayerische Medien Technik

Veit Olischläger

+49-(0)89 45115151

veit.olischlaeger@bmt-online.de

BMW Group:

Melina Aulinger

Technologiekommunikation

+49 89 382 51009
Melina.Aulinger@bmw.de

Daimler AG/DRIVE C2X: Benjamin Oberkersch
+49 711 17 93307
benjamin.oberkersch@daimler.com

EFKON AG: Daniel Ulz
+43 (0)676 88 675 675
daniel.ulz@efkon.com

Fluidtime Data Services GmbH: Ulrike Weiss
+43 (0)1 5860 180
ulrike.weiss@fluidtime.com

HiTec Marketing: Dr. Wolfgang Schildorfer
+43 1 718 25 30
ws@hitec.at

Honda Motor Europe: Filip Sergeys
+32 477 31 31 67
fillip.sergeys@honda-eu.com

ITS Vienna Region DI Klaus Heimbuchner
Projektentwicklung / PR
+43 660 85 33 203
klaus.heimbuchner@its-viennaregion.at

Kapsch AG Mag. Katharina Riedl
Unternehmenssprecherin
+43 664 628 1705
Katharina.Riedl@kapsch.net

Renault: Frédéric Favre
+33 1 76840165
frederic.favre@renault.com

Volvo Car Corporation: Per-Åke Fröberg
+46 31 3257654
pfroberg@volvocars.com